

Von einer Fünf-Kopeken-Kerze, die nicht erlischt

Erinnern wir uns noch: Karfreitag war der Damenfriseursalon geöffnet, Karsamstag und Ostersonntag erreichten Jugendweihefeiern ihren Höhepunkt, Ostermontag wurde seit Mitte der 1970er Jahre der Abituraufsatz geschrieben. Das war noch vor 25 Jahren im christfernen Alltag der DDR so. Und doch feierten wir damals lichtdurchflutete Ostergottesdienste.

Aber auch hier und heute, da jene Absurditäten Geschichte sind, die eine sozialistische Lebensführung durchsetzen sollten, kann uns manches den Blick auf das Osterwunder verdecken. Da fällt uns gewiss genug ein. Ich denke an die wochenlang in den thüringer Gärten hängenden bunten Plastik-eier, an den Frühlingsrummel auf dem Erfurter Domplatz in der Passionszeit und über das Osterfest hinaus, an Osterspaziergänge, die sich im seligen Blick auf die erwachende Natur erschöpfen. (Oder müssen wir all das einfach tolerant so hinnehmen?)

Aber statt darüber in ein mea-culpa-Seufzen zu versinken, richte ich denn doch unseren Blick lieber auf eine Erzählung Leo Tolstois, des bekanntlich frommen russischen Schriftstellers. Was geschieht da? Ein brutaler Gutsverwalter will den zum Frondienst verpflichteten Bauern des Dorfes seine Macht zeigen. Als besonders gemeine Demütigung schickt er sie ausgerechnet am hohen orthodoxen Feiertag Ostermontag zum Pflügen auf die Felder. Dabei galt es als sündhaft, in der Osterwoche zu pflügen. Alle Bauern treibt die Angst um ihr Leben an die Arbeit. Alle begehren auf, aber nur einen, Pjotr Michejew, trifft es schmerzlich in seinem Glauben. Dunkelheit breitet sich um ihn aus. Er leidet darunter, dass er wegen der willkürlichen Anordnung des Gutsverwalters um seine Ostermesse gebracht werden soll. Sein Ausweg: Er klebt eine brennende Fünf-Kopeken-Kerze am Querriegel der Deichsel seines Pfluges fest. Und diese Kerze – oh Wunder – erlischt nicht, auch nicht im aufkommenden Wind des

Ostertages. „Pjotr selbst aber ging in einem neuen Hemd hinter dem Pflug, pflügte und sang Osterweisen. Auch als er den Pflug umwendete und die Erde von ihm abschüttelte, ging die Kerze nicht aus.“ Tolstoi weiß um die Stille, in der Jesu Auferstehung geschah, und deshalb lässt er seinen gläubigen Bauern in ähnlicher Stille das Wunder der Auferstehung bekennen. Dieser lobt seinem Herrn, der ihn hier auf dem Feld genauso nahe ist wie sonst in der Heiligen Messe. Im Gesang vom erstandenen Licht schwindet das Leiden. Das Leben kann anders weitergehen. Pjotr wird das Feld anders verlassen, als er es betreten hat.

Die anderen Bauern, die nur von Rachegeleuten gegen den Verwalter beherrscht werden, reagieren Pjotr gegenüber mit Hohn und Spott. Da ruft er ihnen die Worte der Weihnachtsbotschaft zu: „Frieden sei auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Ich wünsche uns ein vergleichbares Nicht-erlöschen des Osterlichtes – auch inmitten tosender Turbulenz unseres Alltags! Ich wünsche uns, dass das Vertrauen darauf, dass Er, der den „glimmenden Docht“ nicht auslöscht, das Osterlicht zur Helligkeit aufstrahlen lässt.

Gerhard Wien

MONATSSPRUCH APRIL

*Wie ihr nun den Herrn Christus
Jesus angenommen habt, so lebt
auch in ihm und seid in ihm ver-
wurzelt und gegründet und
fest im Glauben,
wie ihr gelehrt worden seid,
und seid reichlich dankbar.
Kol 2,6.7*

WANDBEHANG IM GEMEINDEHAUS NIKOLAUSSTRASSE



Nachdem die Kinder im Jahr 2012 in der Christenlehre hübsche kleine Blüten gefilzt hatten, kam der Wunsch auf, das Filzen mal für die Gemeinde anzubieten und vielleicht sogar einen Wandschmuck für den Gemeindesaal in der Nikolausstraße zu gestalten. So haben sich Groß und Klein (der Jüngste war damals fünf Jahre) an einem Abend im Juli 2012 getroffen, um gemeinsam „Wolle zu matschen“. Da die meisten noch keine Erfahrung mit Filzen hatten, lag es nahe, kleine Flächen zu filzen, die aber bildnerisch und farblich ganz individuell gestaltet werden konnten. Unter dem Motto „Gemeinde und Gemeindeleben“ war der Fantasie keine Grenze gesetzt und jeder konnte seiner Vorstellung von Gemeinde und Gemeindeleben in farblicher und bildnerischer Gestaltung Ausdruck verleihen. Allen machte es so viel Spaß, dass schnell klar war, wir wollen das nochmal machen. Nach einem zweiten Treffen hatten wir dann 24 kleine-

re und größere „Kacheln“ gefilzt. Jede war ein kleines Kunstwerk geworden und alle nebeneinander gelegt, ergaben ein richtig großes. Die „Kacheln“ wurden dann auf Stoff aufgenäht und seit September 2013 hängt der Teppich im Gemeindesaal Nikolausstraße. In seiner Vielfältigkeit und Farbigkeit ist er Spiegel unserer Gemeinde und vielleicht auch schon zu ihrem Symbol geworden. Gemeinsam haben wir etwas Schönes und Bleibendes geschaffen.

Beate Kroy

FRÜHLING!!!

*Ich rieche das frisch gemähte Gras,
die Blumen sprießen aus der Erde.
Die ersten Vögel zwitschern,
der erste Marienkäfer ist erwacht.
Es ist Frühling und der Winter ist vorbei,
für dieses Jahr und es ist die schönste Zeit im Jahr.*

Hallo mein Name ist Rene Poltermann, ich bin 21 Jahre alt, und komme aus Erfurt. Ich bin zum Christentum gekommen während meiner Ausbildungszeit im CJD Gera. Dort war ich der erste Täufling im Berufsbildungswerk und es war das tollste Erlebnis für mich in meinem Leben.

Ich bin gelernter Gartenbauer im Zierpflanzenbau, habe eine große Sammelleienschaft (z. B. Werner Merchandise, Räucherer, Ü-Eier, Schleich Schlümpfe, Kuscheltiere), fahre gerne Rad und spiele Tischtennis.

Seit einiger Zeit bin ich in der Martini-Luther-Gemeinde, weil mich die Junge Gemeinde am Roten Berg sehr begeistert hat - das Miteinander im Reden, Zuhören und Austauschen. Ich möchte mich auch in der Gesamt-Gemeinde mit meinen Ideen und Träumen einbringen. Mir ist es wichtig, einfach mit den Menschen zu reden und dass mein Glaube an Gott gestärkt wird.

Einen lieben Gruß aus der JG

Rene Poltermann

KREISE	ZEIT UND ORT	KONTAKT-TELEFON
Frauenkreis	24.4. und am 15.5., 16 Uhr Gemeindehaus Nikolausstr.	66 02 03 72
Bastelkreiskreis	montags 19 Uhr	41 13 18
Bibel im Gespräch	08.04. und 22.04., 16 Uhr, im Mai nicht, Lutherkirche	7 89 84 095
Tee und Themen	letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Lutherkirche	211 86 15
Seniorenkreis in der Lutherkirche	Donnerstag, 24. April und Dienstag (!), 27. Mai um 14:30 Uhr, Lutherkirche	7 89 84 095
Ökum. Seniorenkreis	mittwochs am 23.04. (!) und 28.05. 14.30 Uhr, GZ am Roten Berg	55 47 153

KINDER & JUGENDLICHE	ZEIT UND ORT	KONTAKT-TELEFON
Konfirmanden 7. Kl.	montags alle 14 Tage, 16 - 18 Uhr, GZ am Roten Berg	55 47 153
Konfirmanden 8. Kl.	montags, 16.30 - 17.30 Uhr, Gemeindehaus Nikolausstraße	7 89 84 095
Christenlehre	dienstags 15.30 Uhr, GH Nikolausstr. mittwochs, 17 Uhr, GZ am Roten Berg	55 47 153 55 47 153
Junge Gemeinde, JG	freitags, 19 Uhr, GZ am Roten Berg	0176/ 63 03 68 26
Krabbelkreis Purzeltreff	donnerstags, 9.30 - 11 Uhr, Gemeindehaus Nikolausstr.	75 20 270
Familiennachmittag	24. April und 22. Mai von 17 - 18.30 Uhr Luther-Kindertagesstätte	5 66 82 73

CHOR & TANZ	ZEIT UND ORT	KONTAKT-TELEFON
Kirchenchor	montags von 19 - 21 Uhr, Lutherkirche	75 22 55 3
Seniorenchor	dienstags 10 Uhr, GZ am Roten Berg	036203.72 714
Seniorentanz	14. und 28. April und 5., 12., 19. und 26. Mai jeweils von 15.00 - 16.30, Gemeindehaus Nikolausstr.	74 52 441
geselliges Tanzen	9., 23. und 30. April und 7., 14., 21. und 28. Mai jeweils von 19.30 - 21 Uhr, Gemeindehaus Nikolausstr.	74 52 441
Tanzen im Sitzen	ab dem 8.05., donnerstags 10 - 11 Uhr, Lutherkirche	036203/76 89 66

Ein Erlebnis

Vielleicht hat jemand schon einmal am frühen Montagnachmittag –zur Zeit der Kaffeekränzchen- oder am Mittwoch -am frühen Abend- folgendes beobachtet: zielgerichtet und flott bewegen sich Personen einzeln oder in kleinen Gruppen in Richtung Martini-Kirche. Ihre Gesichter drücken frohe Erwartung aus, aber auch die Bemühung, ja noch rechtzeitig ans Ziel zu kommen. Mit Elan betreten sie das Gemeindehaus Nikolausstraße. Nach knapp zwei Stunden verlassen die Personen das Gebäude und die Gesichter drücken Zufriedenheit aus sowie die feste Überzeugung „das mache ich noch mal“.

Um zu erfahren, was sie „noch mal machen“ werden, müssen wir zum Eintreffen dieser Männer und Frauen zurückkehren und mit ihnen den Saal betreten.

Die Tische sind an die Seite gerückt, Stühle an den Wänden angeordnet. Menschen schwatzen, stellen Fragen, bekommen Auskunft, begrüßen sich und wechseln nebeneinander das Schuhwerk. Man meint, auf einem Familientreffen zu sein. Dann ertönt eine Klangschale. Jetzt bildet sich ein Kreis und

Ruhe tritt ein. Der Tanz kann beginnen! Die Leiterin Erika Rittmeister erklärt und zeigt die Schritte und Figuren, gibt einige Erläuterungen zur Musik. Dann können alle mitmachen. Und wie sie mitmachen: konzentriert, aber ohne Verkrampfung, die Bewegungen werden sicherer, nach und nach erscheinen Anzeichen der Zufriedenheit und des Stolzes auf den Gesichtern: „das kann ich jetzt auch“!

Ein weiteres Stück wird in der bekannten Art und Weise vorgestellt und von allen getanzt. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Eine Pause wird eingeschoben. Ein Stuhlkreis ist das Auditorium für Informationen, die alle betreffen, für Geburtstagsglückwünsche und zum Tanzen im Sitzen.

Schnell die Stühle wegräumen: der zweite Teil beginnt. Und mit frischem Elan begehen sich die Tänzerinnen und Tänzer auf die Tanzfläche und los geht's.

Alle sind überrascht, dass das Ende der Veranstaltung naht. Und der letzte Tanz (für heute) gibt allen das Gefühl: es gibt ein nächstes Mal und ich werde dabei sein.

Und ich auch, ist doch klar!!!
Klaus Sieke

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Januar:

-Der GKR wählt folgende Personen in den Bauausschuss: Herr Brucksch, Herr Rothe, Herr Weber, GP Gräfenhain
Finanzausschuss: Herr Rupprecht, Frau Schumm, Frau Backhaus, GP Gräfenhain
Kindertagesstättenausschuss: Pfr. Zeller, Frau Herwig, Frau Schumm

-Der GKR wählt folgende Personen in die Kreissynode: Herr Rupprecht, Herrn Brucksch, Frau Schumm, Frau Schütze

-Der GKR beschließt, für die Gemeindegliederverwaltung künftig das Programm MEWIS-NT zu nutzen. Ein entsprechender Antrag beim Landeskirchenamt soll gestellt

werden. Damit verbunden beschließt der GKR die Nutzung des Kondek-Netzes für den sicheren Datentransfer.

Mit der Gemeindegliederverwaltung werden beauftragt: Frau Backhaus, Franziska Gräfenhain, Bernhard Zeller
Frau Backhaus und Pfr. Zeller sollen im Umgang mit MEWIS-NT geschult werden.

Februar:

Der GKR beschließt den Auftrag zum Einbau eines Dachfensters im Pfarrhaus Hammerweg 4a an die Zimmerei Laube zu vergeben. Nach Abgabe von zwei Angeboten ist dieses das kostengünstigere mit einem Umfang von 1.682,18 Euro.

Der Einbau wird aus den dafür eingeplanten Haushaltsmitteln des Jahres 2014 finanziert.

03.04., Donnerstag	15:30	Elisabethkapelle	Pfr. B. Zeller
06.04., Sonntag <i>Judika</i>	10:00	Martinikirche <i>mit Vorstellung der Konfirmanden</i>	Pfr. B. Zeller, J. Lerche
13.04., Sonntag <i>Palmsonntag</i>	10:00	Lutherkirche <i>mit Chor</i>	GP F. Gräfenhain
17.04., Donnerstag <i>Gründonnerstag</i>	15:30 17:00	Elisabethkapelle (A) GH Nikolausstraße (A) <i>mit Tischabendmahl</i>	Pfr. B. Zeller Vik. Weber-Friedrich
18.04., Freitag <i>Karfreitag</i>	10:00	GZ am Roten Berg <i>mit Chor</i>	GP F. Gräfenhain
19.04., Samstag <i>Karsamstag</i>	21:00	Martinikirche (T) <i>mit anschl. Osterfeier</i>	GP F. Gräfenhain, Pfr. B. Zeller
20.04., Sonntag <i>Ostersonntag</i>	10:00	Lutherkirche (A) <i>mit Posaunenchor & Chor</i>	Pfr. B. Zeller
26.04., Samstag	13:00	Martinikirche (T) <i>Traugottesdienst Fam. Hornung</i>	Pfr. B. Zeller
27.04., Sonntag <i>Quasimodogeniti</i>	10:00	GZ am Roten Berg	Pfrn. K. Passolt

GOTTESDIENSTE IM MAI

04.05., Sonntag <i>Misericordias Domini</i>	10:00	Martinikirche (A)	Pfr. B. Zeller
08.05., Donnerstag	15:30	Elisabethkapelle	Pfr. B. Zeller
11.05., Sonntag <i>Jubilate</i>	10:00	Lutherkirche (A)	GP F. Gräfenhain
18.05., Sonntag <i>Kantate</i>	10:00 17:00	GZ am Roten Berg (F) <i>Abschluß d. Kinderbibeltage</i> Lutherkirche, <i>Andacht mit Chor</i>	GP F. Gräfenhain & Team Pfr. B. Zeller
22.05., Donnerstag	15:30	Elisabethkapelle	Pfr. B. Zeller
24.05., Samstag	10:00	GH Nikolausstr., <i>Krabbelgottesd.</i>	B. Kroy & Team
25.05., Sonntag <i>Rogate</i>	10:00	Lutherkirche	Pfr. B. Zeller
29.05., Donnerstag <i>Himmelfahrt</i>	10:00	Martinikirche	Vik. Weber-Friedrich

NEUE MITARBEITER

„Welch ein Glück, mit Kindern zu leben“

Ich bin Ina-Maria Möslein und dankbar, ab März als Erzieherin in der Lutherkindertagesstätte Kinder ein Stück in das Leben hinein begleiten zu dürfen. Mein Leben begann 1956 in Pirna, doch die ganze Schulzeit, die 1975 mit dem Abitur endete, verbrachte ich in Gotha. Die Wahl eines Pädagogikstudiums gründete sich schon damals aus dem Bedürfnis, gern mit Kindern arbeiten zu wollen. Nach vier Jahren Studium sollte dann aber erst mal die Zeit der eigenen drei Kindern folgen und das bedeutete für mich, dass ich bewußt und gern meine Zeit und Kraft der Familie und der Gemeinde schenkte. Mein Mann bekam nach abgeschlossenem Theologiestudium die erste Pfarrstelle auf dem Land und ich konnte als Pfarrfrau so manchen Dienst in der Kinder- und Familienarbeit übernehmen.

Der Pfarrstellenwechsel 1990 nach Gotha eröffnete mir neue Perspektiven, ich erhielt die Möglichkeit den ersten ökumenischen Kindergarten mit aufzubauen, was nach der Wende eine besondere Herausforderung bedeutete. Diese erfüllende Aufgabe prägte mein Leben bis 2005. Eine einmalige Möglichkeit zur externen Ausbildung einer Kinderdiakonin wurde mir 1992 durch die Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik in Eisenach angeboten, und so konnte ich diese berufsbegleitende Ausbildung 1993 als staatlich anerkannte Erzieherin abschließen.

Die folgenden fast neun Jahre durften mein



Mann und ich in einer Auslandspfarrstelle in Florenz erleben. Voller Dankbarkeit kann ich auf eine ganz besondere Zeit des Lebens und Arbeitens mit Kindern und Familien zurückblicken, dieser „Blick über den Tellerrand“ weitet und erdet zugleich! Davon möchte ich gern abgeben und unsere Kinder erfahren lassen: Es ist gut, dass Du da bist, es ist gut, dass es Dich gibt.

Ina-Maria Möslein

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mein Name ist Thomas Martin und ich arbeite seit 1. März in der evangelischen Lutherkindertagesstätte. Vor einem halben Jahr schloss ich meine Ausbildung an der BBS Sankt Elisabeth als Erzieher ab. Seitdem habe ich im Hort der Astrid Lindgren Schule gearbeitet. Dank meiner Tochter beginne ich zunehmend Spaß an der Betreuung von Kleinkindern zu gewinnen, weshalb ich mich nun für die Arbeit in einer Kindertagesstätte entschied. Zudem kann ich hier meinen Glauben und die damit verbundenen Werte und Normen vermitteln.



Zu mir persönlich wäre noch zu sagen, dass ich 24 Jahre alt und verheiratet bin, sowie schon erwähnt eine 3 jährige Tochter habe. Außerdem bin ich begeisterter Gitarrenspieler, was ich auch immer wieder gerne mit im Kindergartenalltag einbringe.

Wenn sie noch weitere Fragen haben, bin ich jederzeit gerne für sie ansprechbar. Auf eine gemeinsame gesegnete Zeit freue ich mich. Thomas Martin.

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2014

In der Christenlehre und im Religionsunterricht ist sie der Renner: die Josephsgeschichte aus dem Alten Testament! Bis die Geschichte ihr schönes Happy End findet, gibt es Spannung pur: Geschwisterstreit, Kidnapping, Menschenhandel, Verführung, Gefängnis, Traumdeutung, Hungersnot, Missverständnisse und schließlich Versöhnung und Familienzusammenführung. Einzutauchen in diese Geschichte ist lohnend, weil wir auf Schritt und Tritt mit dem wirklichen (also auch unserem) Leben konfrontiert werden.

Neugierig? Dann kommen Sie zu den Abenden der Bibelwoche, zu der uns in diesem Jahr die Geschwister der Baptistengemeinde einladen:

Dienstag, 06. Mai 2014, 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Eben Ezer (Udo Herrmann)

Dienstag, 13. Mai 2014, 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Eben Ezer (Sebastian Braun)

Dienstag, 20. Mai 2014, 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Eben Ezer (Bernhard Zeller)

Das Gemeindezentrum Eben Ezer befindet sich in der Magdeburger Allee 10

GEMEINDEBRIEF FÜR ALLE

Zum fünften Mal erscheint unser Gemeindebrief in neuer, bunter Gestalt und flächendeckend verteilt an alle unsere Gemeindeglieder. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen. Das motiviert uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und den Gemeindebrief als ein schönes und wichtiges Kommunikationsmittel weiterzuentwickeln.

Gleichzeitig möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen an alle, die durch ihre Bereitschaft zum Verteilen der Briefe das Projekt erst möglich gemacht haben. Stellvertretend für das gesamte Team der Boten sei hier das Ehepaar Ballerstädt

genannt, die alleine jedes Mal mehrere hundert Gemeindebriefe in die Briefkästen verteilt haben.

WENN DAS LAUFEN SCHWERFÄLLT....

bleiben manche Menschen lieber zu Hause, verlieren mit der Zeit den Kontakt zu Freunden, drehen sich ihre Gedanken immer im Kreis, sehnen sie sich nach fröhlicheren Zeiten, nach Musik, Tanz und Gesellschaft.

Wenn das Laufen schwerfällt....

suchen viele Menschen die Abwechslung, treffen sich mit Freunden, tauschen Erinnerungen aus, erleben fröhliche Zeiten gemeinsam bei Musik und Tanz im Sitzen.

Wenn das Laufen schwerfällt, fangen Sie an zu tanzen!

Mein Name ist Linde Kipper, und ich möchte Sie gerne zum Tanzen im Sitzen einladen.

Die internationale Musik öffnet uns das Tor zur Welt und regt an, aktiv zu bleiben. Die Bewegung des Körpers und des Geistes macht Spaß und hält gesund!

Ab dem 8. Mai treffen wir uns alle zwei Wochen immer am Donnerstag von 10-11 Uhr im Foyer der Lutherkirche, Magdeburger Allee 48.

Ich freue mich auf schöne, abwechslungsreiche und fröhliche Stunden mit Ihnen!

MONATSSPRUCH MAI

*Öffne deinen Mund für den
Stimmen, für das Recht
aller Schwachen!*

Spr 31,8

*Gott nahe zu sein ist mein Glück.
Psalm 73,28 (Jahreslosung 2014)*



Es wurden kirchlich bestattet:

Elke Werner, 64 Jahre, verstorben am 04.01., bestattet am 11.01.2014

Melitta Zielke, 84 Jahre, verstorben am 22.02., bestattet am 28.02.2014

AKTUELL**KRABELGOTTESDIENST MIT „BISS“**

Nein keine Angst, niemand soll gebissen werden und Vampire kommen auch nicht vor. Ganz im Gegenteil, hier geht es um ganz viel Liebe - Liebe von Anfang an und ein neues Projekt.

Zum Abschluss meiner Ausbildung zur Gemeindepädagogin muss ich ein gemeindepädagogisches Projekt durchführen. Eigentlich sollte das ja schon der „Lebendige Adventskalender“ gewesen sein, aber dann wurde ich krank und konnte dieses Projekt nicht mehr betreuen. Umso schöner, dass er trotzdem geöffnet wurde und wohl auch in diesem Jahr wieder geöffnet wird.

Jetzt bin ich wieder gesund und möchte/muss ein neues Projekt in Angriff nehmen. Unsere Gemeindepädagogin Frau Gräfenhain hatte schon länger die Idee, mal einen Gottesdienst speziell für Familien mit ganz kleinen Kindern zu machen (alle anderen sind natürlich auch dazu eingeladen), aber die Umsetzung einer solchen Idee erfordert Zeit und gute Vorbereitung mit Menschen, die sich dafür begeistern können. In unserer Gemeinde gibt es jedoch viele wichtige Aufgaben, die Priorität vor solch einem Projekt

haben. Als ich nun auf die Suche nach einem neuen Projekt gehen musste, hat Frau Gräfenhain, die auch meine Mentorin ist, mir die Idee vom Krabbelgottesdienst vorgeschlagen und ich fand sie toll. Ich freue mich jetzt darauf, dieses Projekt in Zusammenarbeit mit interessierten Menschen in Angriff nehmen zu dürfen. Dazu soll auch wieder, wie schon beim „Lebendigen Adventskalender“, eine Projektgruppe ins Leben gerufen werden. Wer also Lust hat, mit mir dieses Projekt zu planen und durchzuführen, melde sich einfach bei mir unter Tel.: 0361 5549664 oder Beate.Kroy@gmx.de.

Der Krabbelgottesdienst soll voraussichtlich am 24. Mai 2014 durchgeführt werden. Ziel ist es, ihn so zu gestalten, dass er den besonderen Bedürfnissen unserer Kleinsten gerecht wird, aber auch die Großen sich wohlfühlen. Und warum nun Krabbelgottesdienst mit Biss? Im Anschluss an den Gottesdienst wäre es schön, wenn man noch zusammen einen kleinen, leckeren Imbiss (Biss) einnehmen könnte.

Also frisch ans Werk, ich freue mich auf Sie/Euch und Ihre/Eure Ideen.

Herzliche Grüße und Gottes Segen
Beate Kroy

IMPRESSUM:

Herausgeber: GKR der Evang. Kirchengemeinde Martini-Luther, Magdeburger Allee 48, 99086 Erfurt.
Mitgearbeitet haben: Franziska Gräfenhain (verantwortlich), Bernhard Zeller u. Petra Backhaus.
Layout & Satz: Axel Gräfenhain

Im Internet finden Sie uns unter: www.martini-luther.de. Die Homepage betreuen die Mitarbeiter der Gemeinde und Herr Gräfenhain. Wir freuen uns über weitere MitstreiterInnen. Gerne machen wir Platz im Brief für Ihre Beiträge. Fotos & Grafiken: privat, teilweise aus „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“ & fotolia.com.

IHR SEID DAS LICHT DER WELT -**KLAUSUR DES GEMEINDEKIRCHENRATES**

Wie sieht sich die Kirchengemeinde Martini Luther? Wo steht die Gemeinde? Wohin führt der Weg der Martini-Luther Gemeinde?

Diese und noch mehr Fragen standen am Anfang der Klausurtagung des neu gewählten Gemeindegemeinderats vom 7. bis 8. Februar 2014 in Hoheneiche. Klausur bedeutet ja eine Tagung unter Ausschluss der Öffentlichkeit. So war Hoheneiche, das Rüstzeitheim des CVJM im Thüringer Schiefergebirge, ein idealer Ort. Es liegt weit ab vom Trubel des familiären Alltags und den beruflichen Anforderungen. Hier konnten sich die neu gewählten Mitglieder des Gemeindegemeinderats erst einmal näher kennen lernen, sich intensiv mit den Fragen zur Gemeinde und mit einem Konzept für deren Lösung befassen.

Die Klausur stellten wir unter das Wort aus dem Matthäusevangelium: Ihr seid das Licht der Welt! (Mt.5,14) Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben."

Zunächst einmal haben wir eine Art Generalinventur zu unserer Gemeinde Martini-Luther gemacht. Wir informierten uns über die Orte der Gemeinde, Zusammensetzung und Alter der Gemeindeglieder, die strukturellen Gegebenheiten und wie dieses alles zueinander in einer Beziehung steht. Schon da bemerkten wir, dass selbst innerhalb des neuen Gemeindegemeinderats ganz unterschiedliche Wahrnehmungen zu den Aktivitäten und zum gemeindlichen Leben an den verschiedenen Orten bestehen. Das Fazit daraus ist, dass wir den Blick auf die gesamte Gemeinde richten müssen, um gut arbeiten zu können.

In verschiedenen Arbeitsgruppen arbeiteten wir 5 Schwerpunktthemen heraus, die uns voraussichtlich unsere Legislatur über begleiten werden.

Diese sind:

1. Inhaltliches und bauliches Nutzungskonzept für unsere Standorte entwickeln
2. Interessante und einladende Gemeinde sein mit einladender Darstellung in der Öffentlichkeit
3. Gute Vernetzung mit den (sozialen, ökumenischen) Akteuren im Gemeindegebiet fördern
4. Kindern und Jugendlichen eine Brücke zum Glauben bauen (durch Musik, Kreativangebote, diakonische Zuwendung)
5. Gottesdienste in verschiedenen Formen entwickeln unter Einbeziehung von Ehrenamtlichen mit ihren Gaben



Das also soll die Grundlage für ein künftiges Gemeindekonzept sein. Wir wollen sie mit Leben füllen, regelmäßig weiter an ihnen arbeiten und der Gemeinde so oft wie möglich darüber berichten. Ein Gemeindegemeinderat kann nicht allein wirken, er ist immer auf die Mitwirkung aller Gemeindeglieder angewiesen. Auf diese Mitwirkung bauen wir.

Wir, der neu von Ihnen gewählte Gemeindegemeinderat, haben uns in Hoheneiche zusammengefunden und sind arbeitsfähig. Das ist eine gute Grundlage für alles weitere gemeinsame Arbeiten. Keiner von uns hätte gedacht, dass wir schon in Hoheneiche so weit voran kommen und so viel Potential haben.

Ulrich Brucksch

KINDERBIBELTAGE 16.-18. MAI 2014

Für Kinder von der Vorschule bis zur 6. Klasse

All das könnt ihr an diesem Wochenende erleben: fröhliche Spiele, fetzige Lieder, pfiffige Bastelsachen, super Theaterstücke, spannende Geschichten, einen erlebnisreichen Ausflug, viel Spaß und Gemeinschaft mit anderen Kindern.

Ihr seid herzlich eingeladen an allen Tagen in das Gemeindezentrum am Roten Berg, Hammerweg 4a, zu kommen. Sehr gerne könnt ihr auch eure Freunde mitbringen und zum Gottesdienst am Sonntag natürlich eure Eltern.

Freitag, 16. Mai 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag, 17. Mai 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sonntag, 18. Mai 10.00 Uhr Familiengottesdienst

Anmeldung bitte bis zum 9. Mai 2014 bei Gemeindepädagogin Franziska Gräfenhain unter 0361/ 55 47 153 oder E-Mail an graefenhain@martini-luther.de

KIRCHENMUSIK, KONZERTE

Am Montag, 31.3. um 19.00 Uhr singt der Jugendchor „Ollerup Efterskole“ aus Dänemark in der Lutherkirche.

Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns, dass dieser Chor schon zum 4. Mal in unserer Kirche Station macht! Es war immer etwas ganz Besonderes!

13. April, Sonntag, 16 Uhr, Lutherkirche vierhändige Orgelmusik von Händel, Schönfelder, u. a.. Mitwirkende: Christina Brandt aus Halle und István Fülöp. Eintritt frei, Kollekte erbeten.

11. Mai, Sonntag, 16 Uhr. Lutherkirche, Reihe: Erfurter Organisten. An der Rühlmannorgel spielt Reglerkantor Johannes Häußler

Werke alter Meister und der Romantik. Eintritt frei, Kollekte erbeten.

23. Mai 2014 um 19:00 Uhr: Church Rambler aus Erfurt mit Jazz Standards und Texten in der Lutherkirche. Eintritt ist frei.

KINDERSACHENBASAR

Am 12. April findet in der Zeit von 9 - 12 Uhr in der Ev. Luther - Kindertagesstätte in der Eislebener Strasse 2 ein Kindersachenbasar statt.

Angeboten werden Kindersachen in allen Größen, Schuhe, Spielzeug, Babyzubehör u.v.m.

Es findet auch ein Kuchenbasar statt.

KONFIRMATIONSJUBILÄUM IN DER MARTINIKIRCHE

Konfirmanden von einst bitte aufgepasst! Wer wurde 1953 und 1954 bzw. 1963 und 1964 in der Martinikirche konfirmiert?

Wir feiern die Goldene und die Diamantene Konfirmation und bitten die ehemaligen Konfirmanden, sich bei Frau Backhaus im Gemeindebüro zu melden!

1. ÖKUMENISCHER FAMILIENKREUZWEG

Herzliche Einladung zum 1. Ökumenischen Familienkreuzweg am Palmsonntag, den 13. April in der Zeit von 15 bis 17 Uhr.

Wir treffen uns um 15 Uhr an der katholischen Kirche St. Josef in der Bogenstraße. Unser gemeinsamer Weg wird uns zur Martinikirche führen.

Dort wird bei einer kleinen Stärkung Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen sein.

Auf Euer Kommen freut sich das ökumenische Vorbereitungsteam

ANSCHRIFTEN

Ulrich Brucksch,
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

E-Mail: brucksch@martini-luther.de

ordinierte Gemeindepädagogin
Franziska Gräfenhain,
stellv. Vorsitzende des
Gemeindegemeinderates
Hammerweg 4a, 99087 Erfurt

Tel: 55 47 153, Fax: 7 44 25 88 9
Sprechzeit: nach Vereinbarung
E-Mail: graefenhain@martini-luther.de

Pfarrer Bernhard Zeller
Hans-Sailer-Straße 55, 99089 Erfurt

Tel.: 7 89 84 095, Fax: 7 89 84 096
Sprechzeit: nach Vereinbarung
E-Mail: zeller@martini-luther.de

Gemeindepädagogin i. VD
Carolin Weber-Friedrich

E-Mail:
weber-friedrich@martini-luther.de

Jugendbildungsreferent
Jonathan Lerche

E-Mail:
lerche@martini-luther.de

Kantor
István Fülöp

Telefon: 75 22 553
E-Mail: fueloep@martini-luther.de

Evang. Lutherkindertagesstätte
Leiterin Sylvia Beyer
Eislebener Straße 2, 99086 Erfurt

Telefon: 5 66 82 73
E-Mail:
kindertagesstaette@martini-luther.de

Gemeindegemeinde unserer Kirchengemeinde
Petra Backhaus
Lutherkirche, Magdeburger Allee 48
Südeingang, 1 Treppe, 99086 Erfurt

Telefon/Fax: 7 91 73 39, geöffnet
dienstags 14.00 - 18.00 Uhr,
mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr
donnerstags 8.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 16.00 Uhr
E-Mail: buero@martini-luther.de

Adressen der Veranstaltungsorte:

Martinikirche: Hans-Sailerstraße/Tiergartenstraße

Lutherkirche: Magdeburger Allee 48

GH Nikolausstraße: Gemeindegemeindehaus, Nikolausstraße 8

GZ am Roten Berg: Gemeindegemeindezentrum, Hammerweg 4a

Elisabethkapelle: Deutschordens-Seniorenhaus, Vilniuser Straße 14

Unsere Bankverbindungen:

Für d. Gemeindegemeindebeitrag: Kreiskirchenamt Erfurt, BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE 6552060410000 8001529,
Verwendungszweck: „Ihr Name, RT 09“

Für andere Überweisungen:

Kreiskirchenamt Erfurt, BIC: GENODED1DKD, IBAN: DE 9335060190 1565 609080, bitte versehen Sie Ihre Überweisung bei beiden Bankverbindungen mit dem Text „RT 09“ sowie gegebenen Falls mit der Ihnen mitgeteilten Codierung für die Zahlung Ihrer Spende (z.B. „Renovierung der ...-Kirche, RT 09“).

Ausgabe April - Mai 2014

Gemeindegemeindebrief

der Evang. Kirchengemeinde Martini - Luther

